



Wirtschaftsberatungs AG

Geschäftsbericht 2023



Geschäftsentwicklung der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft

	31.12.2020 in EUR	31.12.2021 in EUR	31.12.2022 in EUR	31.12.2023 in EUR	2022 – 2023 in %
Umsatzerlöse	5,39 Mio.	0,88 Mio.	0,36 Mio.	0,37 Mio.	–2,8
– davon Kaltvermietungserlöse (netto)	0,19 Mio.	0,12 Mio.	0,11 Mio.	0,10 Mio.	–9,1
– davon Transaktionserlöse	4,73 Mio.	0,56 Mio.	–	–	–
Ergebnis aus Gewinnabführung	0,32 Mio.	0,98 Mio.	1,92 Mio.	0,15 Mio.	–92,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,50 Mio.	1,40 Mio.	0,20 Mio.	–0,62 Mio.	–410
Ausgewiesenes Eigenkapital	16,92 Mio.	17,26 Mio.	16,39 Mio.	14,75 Mio.	–10
Bilanzsumme	19,80 Mio.	19,95 Mio.	19,46 Mio.	16,78 Mio.	–13,8
Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme	85,5 %	86,6 %	84,2 %	87,9 %	+4,4 %

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	Seite 4
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 6
Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG	Seite 9
Bilanz	Seite 10
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 12
Anhang	Seite 13
Bestätigungsvermerke des Wirtschaftsprüfers	Seite 24

Brief an die Aktionäre der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft



ume
3.00M
/A
98M
.52M
.25M
.17M
/A



16,203+
7,410+
4,991+
2,007+



Sehr geehrte Aktionäre der SM Wirtschaftsberatungs AG,

in den Jahren 2020 und 2021 quälte uns alle Corona. Im darauffolgenden Jahr 2022 wurden wir brutal aus unserer naiven Weltansicht über die Unmöglichkeit eines Krieges in Europa herausgerissen. Die Folgen dieses sinnlosen Angriffs Russlands gegen die Ukraine waren deutlich steigende Zinsen, eine große Unsicherheit hinsichtlich der Konjunktur und stark erhöhte Preise – für die SM Wirtschaftsberatungs AG insbesondere spürbar bei den Kosten für sämtliche Baumaterialien. Wer gedacht hatte, dass das Jahr 2023 eigentlich nur besser werden kann, wurde enttäuscht.

Das letzte Jahr war vor allem für Gesellschaften, die im Immobiliensektor tätig sind, aber auch für Firmen mit Russland-Bezug schmerzlich bis zerstörerisch. 2023 war geprägt von einer Vielzahl von Problemen, die einzeln schon schwierig, in der Summe aber schier unlösbar waren. Stark gestiegene Zinsen und deutlich höhere Baukosten trafen auf eine dramatisch gesunkene Nachfrage nach Immobilien, rückläufige Investments, vorsichtiger handelnde Banken und eine planlos agierende Bundesregierung. Zuerst waren die Entwickler betroffen, dann vor allem die Unternehmen, die Gewerbeimmobilien halten. Besonders schlimm traf es Unternehmen, die zu wenig Eigenkapital hatten oder haben.

In einem solchen Umfeld können wir froh sein, dass die SM Wirtschaftsberatungs AG in den letzten Jahren durch umfangreiche Verkäufe und die Bilanzierung nach HGB mit einem überschaubaren Verlust ausgekommen ist, der im Wesentlichen aus einer Abschreibung auf eine nicht mehr handelbare Anleihe eines russischen Emittenten und einer nicht liquiditätswirksamen Abschreibung auf ein Bauprojekt bestand.

Im vergangenen Jahr hat die SM Wirtschaftsberatungs AG nahezu keine Immobilienverkäufe getätigt. Die Mieteinnahmen konnten leicht gesteigert und die Kosten in etwa gleich gehalten werden.

Die SM Wirtschaftsberatungs AG wird eine unveränderte Dividende auszahlen.

Durch die hohe Eigenkapitalausstattung und die bestehenden Zinssicherungsgeschäfte ist es gelungen, auch im Jahr 2023 einen positiven Zinsüberschuss zu erwirtschaften.

Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz aller Unsicherheiten in der Branche kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Immobilienprojekte gearbeitet – und damit die Grundlage für Wachstum und Profitabilität in den kommenden Jahren gelegt haben.

Es grüßt Sie

Martin Schmitt
Vorstand der SM Wirtschaftsberatungs AG

Bericht des Aufsichtsrats der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

dem Aufsichtsrat der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben während des Geschäftsjahres 2023 die nachfolgend genannten Herren angehört:

- Herr Prof. Dr. Peter Steinbrenner, Affalterbach, Wissenschaftlicher Leiter des Campus of Finance: Institut für Finanzmanagement und Real Estate an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Professor Duale Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart, bis zum 20.09.2023
- Reinhard Voss, Palling, Wirtschaftsdiplom Informatik-Betriebswirt (vwa), seit dem 20.09.2023
- Herr Florian Fenner, Mailand, Italien, Fondsmanager
- Herr Dr. Matthias Breucker, Rechtsanwalt und Partner von Wüterich Breucker Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres 2023 interessiert begleitet und aufmerksam überwacht. Dabei hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens umsichtig und mit fachlicher Expertise beraten und die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. An den beiden turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen haben alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats persönlich oder per Videokonferenz teilgenommen. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats per Video zugeschaltet waren, konnten diese den gesamten Verlauf der Sitzungen durchgängig verfolgen und haben an den Diskussionen und an den jeweiligen Beschlussfassungen aktiv mitgewirkt.

Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand war im Geschäftsjahr 2023 wie auch in den Vorjahren durch einen offenen, sachlichen und zielgerichteten Dialog geprägt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in zahlreichen persönlichen Gesprächen und informellen Telefonaten von dem Vorstand zeitnah über die aktuelle Geschäftssituation und die geschäftsstrategische Entwicklung der Gesellschaft sowie der zur Unternehmensgruppe der SM Wirtschaftsberatungs AG gehörenden Gesellschaften informieren lassen und haben die für die Gesellschaft wichtigen Fragestellungen gemeinsam und zielführend diskutiert.

Alle Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen, sind zuvor mit dem Vorstand eingehend diskutiert und sodann vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt worden.

Während der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat anhand von aussagekräftigen Unterlagen sowie umfassenden mündlichen Erläuterungen über die Lage und Entwicklung der Unternehmensgruppe informiert. Dem Aufsichtsrat wurden dazu insbesondere Zwischenabschlüsse, Grafiken zur Liquiditätsvorschau sowie Übersichten über die Zusammensetzung der Immobilienportfolios vorgelegt.

Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Konditionierungen der Fremdfinanzierungen, insbesondere über die vereinbarten Zinssätze, Zinssicherungsgeschäfte, Zinsbindungsfristen sowie der eingeräumten Sicherheiten informiert. Anhand dieser Unterlagen sowie der vom Vorstand dazu erläuterten Einzelheiten, der informativen Diskussionen und sonstigen Gespräche mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen gemacht.

Hinsichtlich des Immobilienportfolio-Managements haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam über die Investitionsstrategie beraten. Dabei hat der Vorstand dem Aufsichtsrat insbesondere die geplanten Maßnahmen zur Entwicklung der Immobilienprojekte der Gesellschaft der gesamten Unternehmensgruppe vorgestellt und hat diese detailliert erläutert. Als Ziel der ergriffenen Maßnahmen hat der Vorstand dabei ebenso eine Wertsteigerung der einzelnen Immobilien sowie eine Steigerung der jährlichen Mieteinnahmen definiert. Gleichzeitig haben Aufsichtsrat und Vorstand auch gemeinsam über die Folgen der seit dem Jahr 2022 drastisch gestiegenen Zinsen diskutiert.

Weiterer Gegenstand der Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war das Management der von der Gesellschaft eingegangenen Beteiligungen, wobei der Vorstand den Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang insbesondere umfassend über die geschäftliche Lage der Raisin GmbH, die erfolgreich das Internetportal www.weltsparen.de betreibt, informiert hat. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat auch über den Verlauf der weiteren von der Gesellschaft eingegangenen Beteiligungen in Kenntnis gesetzt. Dabei hat der Vorstand zeitnah über die Notwendigkeit einer vollumfänglichen Abschreibung einer kleineren Beteiligung aus dem Internetbereich berichtet, nachdem diese ihre Geschäftstätigkeit eingestellt hatte. Ebenso hat der Vorstand den Aufsichtsrat über das Ergebnis der im Jahr 2023 turnusgemäß durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung informiert.

Die Tagesordnung der am 20. September 2023 in Präsenz durchgeführten Hauptversammlung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet.

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wurde durch den von der ordentlichen Hauptversammlung am 20. September 2023 gewählten Abschlussprüfer, der BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Als Prüfungsschwerpunkte der Jahresabschlussprüfung wurden festgelegt:

- Ansatz und Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie von Wertpapieren des Umlaufvermögens
- Ansatz und Bewertung der Immobilien des Anlage- und Umlaufvermögens
- Ansatz und Dotierung der Rückstellungen
- Prüfung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere die Sicherstellung
- Geschäfte mit nahestehenden Personen
- Durchführung des mit der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen, in 2018 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner am 4. März 2024 in Präsenz durchgeführten Sitzung intensiv mit den Jahresabschlussunterlagen beschäftigt. Dabei wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2023 liegt dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2023 einer eigenen Prüfung unterzogen und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellten Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.623.124,65 soll zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,26 je Aktie verwendet werden. Der danach verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wird entsprechend § 172 AktG festgestellt.“

Der Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der BW Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft. Diese kam zu dem Ergebnis, dass nach pflichtgemäßer Prüfung und Beurteilung

- „1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat schließt sich nach eigener Prüfung diesem Prüfungsergebnis zum Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft an.

Im Geschäftsjahr 2023 ist es zu personellen Veränderungen in den Organen der SM Wirtschaftsberatungs AG gekommen. So hat der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Prof. Dr. Steinbrenner, mitgeteilt, dass er aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl als Aufsichtsrat nicht mehr zur Verfügung steht. Herr Prof. Dr. Steinbrenner hat das Aufsichtsratsgremium seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1996 als dessen Vorsitzender geleitet. Der gesamte Aufsichtsrat dankt Herrn Prof. Dr. Steinbrenner für sein großes Engagement für die Gesellschaft und seine langjährige umsichtige Leitung des Aufsichtsratsgremiums.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat sodann am 20. September 2023 das bisherige Mitglied des Vorstands, Herrn Reinhard Voss, zum Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Herr Voss hatte zeitgleich sein Mandat als Mitglied des Vorstands niedergelegt; der Aufsichtsrat nahm die Niederlegung einstimmig an. Des Weiteren wurde Herr Voss zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der SM Capital AG gewählt.

Nachdem der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 7. März 2023 die bisherigen Mitglieder des Vorstands, die Herren Martin Schmitt und Reinhard Voss, erneut und befristet bis zum 31.12.2025 zu Mitgliedern des Vorstands bestellt hatte, wurde vom Aufsichtsrat nun Herr Steve Möhler (Dipl.-Immobilienökonom ADI) als Nachfolger von Herrn Voss in den Vorstand der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft und der SM Capital AG berufen. Herr Möhler war bereits im Jahr 2018 die Prokura erteilt worden. Der Aufsichtsrat wünscht Herrn Möhler für seine Tätigkeit als Vorstand gutes Gelingen und jederzeit eine glückliche Hand bei der Leitung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2023 sowie ihre hohe Einsatzbereitschaft und Motivation. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft haben im erheblichen Maße dazu beigetragen, dass es der Gesellschaft gelungen ist, die vielfältigen Herausforderungen, die sich im Geschäftsjahr 2023 neu ergeben haben, erfolgreich zu bewältigen.

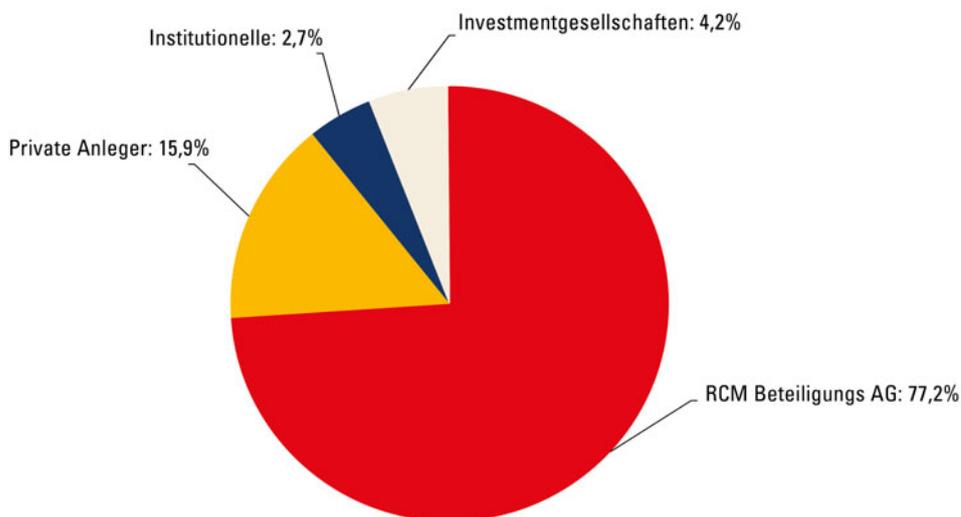
Sindelfingen, 4. März 2024

Für den Aufsichtsrat

Reinhard Voss
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG

Die Aktionärsstruktur der SM Wirtschaftsberatungs AG Stand Juni 2024



Kursentwicklung der Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG seit Januar 2023



Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG (alle Kurs- und Umsatzangaben für das elektronische Handelssystem Xetra)

Kursentwicklung im Jahr 2023:	Kurs zu Jahresbeginn	EUR 6,30
	Jahreshöchstkurs am 11.12.2023	EUR 7,20
	Jahrestiefstkurs am 01.12.2023	EUR 5,65
	Kurs zum Jahresende	EUR 6,55

Durchschnittlicher Umsatz an Umsatztagen im elektronischen Börsenhandelssystem Xetra im Jahr 2023: ca. EUR 580

Marktkapitalisierung am 31.12.2023: 26,07 Mio. Euro

Bilanz der SM Wirtschaftsberatungs AG

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA (in EUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.325,51	0,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	501.670,35	513.535,35
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.136.617,07	1.559.495,07
3. Technische Anlagen und Maschinen	72,00	243,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.296,00	7.083,00
	1.645.655,42	2.080.356,42
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.019.545,68	10.987.471,24
2. Beteiligungen	1.815.721,33	1.513.642,64
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.107.000,34	1.153.000,34
	13.942.267,35	13.654.114,22
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	74.000,00	74.000,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	301.046,22	301.046,22
3. Unfertige Leistungen	2.173,50	300,16
	377.219,72	375.346,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	792,98	20,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	124.455,82	2.202.635,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	391.742,97	829.110,74
	516.991,77	3.031.767,23
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	13.513,94	0,00
IV. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	275.266,94	308.997,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.196,11	9.407,56
	16.782.436,76	19.459.989,74

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	104.087,33	108.505,05
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	267.937,33	247.166,23
	372.024,66	355.671,28
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	0,00	500,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Sonstige	887.799,77	47.329,14
b) aus Finanzgeschäft	779,50	92.434,04
– davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
	888.579,27	139.763,18
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	31.786,05	49.830,85
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	22.273,26	0,00
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	24.800,00	14.400,00
	78.859,31	64.230,85
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	448.808,22	468.430,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.678,89	67.446,12
– davon für Altersversorgung EUR 11.616,80 (Vj. EUR 11.616,80)		
	524.487,11	535.876,62
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	922.459,77	59.848,76
– davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (3) Satz 5 HGB		
EUR 848.936,43 (Vj. EUR 0,00)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Sonstige	288.614,52	285.841,29
b) aus Finanzgeschäft	5.155,75	129.893,76
	293.770,27	415.735,05
8. Erträge aus Beteiligungen	2.520,00	60.819,14
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.520,00 (Vj. EUR 60.819,14)		
9. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	154.987,60	2.175.947,21
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.455,97	83.303,29
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122.036,89	19.055,69
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 49.744,33 (Vj. EUR 6.495,06)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	262.377,17	1.114.268,94
– davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (3) Satz 5 HGB EUR 262.377,17 (Vj. EUR 1.114.268,94)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.086,15	180.225,03
– davon an verbundene Unternehmen EUR 25.259,37 (EUR 11.666,93)		
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	259.917,92
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-616.435,39	203.956,62
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.751,11	-41.183,23
17. Ergebnis nach Steuern	-608.684,28	162.773,39
18. Sonstige Steuern	-913,00	-609,00
19. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	-609.597,28	162.164,39
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.299.596,37	4.172.231,98
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-32.074,44	0,00
22. Ausschüttung	-1.034.800,00	-1.034.800,00
23. Bilanzgewinn	1.623.124,65	3.299.596,37

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung über Formblätter für Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen (Formblatt VO für Wohnungsunternehmen). Größenabhängige Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, in der Regel im Anhang aufgeführt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Absatz 2 HGB wurde beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der in der Formblattverordnung für Wohnungsunternehmen vorgeschriebenen Reihenfolge gegliedert. Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit gesetzlich möglich, unverändert beibehalten.

Für die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Marktwert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten einbezogen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Die Umrechnung der auf fremde Währungen lautenden Posten erfolgte grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs. Folgende Kurse wurden zu Grunde gelegt:

EUR / SGD 1,46

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Flüssige Mittel und Bausparguthaben werden jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Sowohl aktive als auch passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivate Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Sicherungs- und Grundgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

2. Angaben zur Bilanz

2.1. Aktiva

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen und allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen i. S. v. § 253 Abs. 3 HGB wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht vorgenommen. Die Position immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet ausschließlich erworbene Softwarelizenzen. Hierin enthalten war im Wesentlichen Standardsoftware. Aufgrund der Betriebsprüfung erfolgte eine Nachaktivierung bei der firmeneigenen Website mit TEUR 4,7.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen im Jahresverlauf erfolgt die Abschreibung zeitanteilig monatsgenau. Geringwertige Anlagegüter bis 800,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Auf die im Anlagevermögen gehaltenen in einem Mehrfamilienhaus befindlichen Wohnungen wurden planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Wohnungen haben zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR 501,7 (Vorjahr TEUR 513,5). Der darin enthaltene Grundstückswert beträgt TEUR 28,2.

Im Sachanlagevermögen werden zwei Gewerbeimmobilien geführt. Aufgrund der Betriebsprüfung erfolgte eine Nachaktivierung beim Grundstückswert mit TEUR 111,6 und bei den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gebäude mit TEUR 371,2.

Die Gebäude werden planmäßig abgeschrieben. Auf einer der Gewerbeimmobilien erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von insgesamt TEUR 848,9 und zwar auf das Grundstück mit TEUR 126,6 und auf das Gebäude mit TEUR 722,3. Der Grundstückswert der beiden Gewerbeimmobilien beträgt insgesamt TEUR 274,8 (Vorjahr TEUR 289,8). Der Buchwert der Gebäude zum Bilanzstichtag beträgt insgesamt TEUR 834,3 (Vorjahr TEUR 1.238,7). Weiteres objektbezogenes Zubehör wird mit TEUR 27,6 (Vorjahr TEUR 31,1) bilanziert.

Zum Bilanzstichtag enthält die Position Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 7,3 (Vorjahr TEUR 7,1).

2.1.3. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, um Beteiligungen sowie um Wertpapiere des Anlagevermögens.

In 2017 wurden 63,34 % der Anteile der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen, von der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, erworben und zu Anschaffungskosten bilanziert. Weitere 29,86 % der Anteile der SM Capital Aktiengesellschaft wurden auf dem Weg einer Sachkapitalerhöhung übernommen. In 2019 wurde auf den Bilanzansatz dieser Tochtergesellschaft eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 1.389,9 vorgenommen. Der Ansatz zum Bilanzstichtag ist unverändert zum Vorjahr.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wurden alle Anteile an der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen, erworben und seitdem zu Anschaffungskosten bilanziert. Mit dem Verkauf der letzten Immobilie und dem Beschluss der Hauptversammlung der SM Domestic Property Aktiengesellschaft diese mit Wirkung zum 01.01.2023 aufzulösen, wurde eine Abschreibung auf den Bilanzansatz der SM Domestic Property Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 751,5 vorgenommen. Die SM Domestic Property Aktiengesellschaft wird zu deren Eigenkapitalwert zum 31.12.2022 bilanziert. Der Ansatz zum Bilanzstichtag ist unverändert zum Vorjahr.

Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen waren im Berichtszeitraum keine Abschreibungen (Vorjahr TEUR 751,5) vorzunehmen.

Auf eine Beteiligung waren im Berichtsjahr aufgrund Insolvenz der Beteiligung Abschreibungen in Höhe von TEUR 216,4 (Vorjahr TEUR 0,0) vorzunehmen.

Im Berichtsjahr wurde auf eine Wertpapierposition des Anlagevermögens eine Abschreibung in Höhe von TEUR 46,0 (Vorjahr TEUR 0,0) vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen befindliche russische Staatsanleihe wurde im Einklang mit den vom IDW in diesem Zusammenhang veröffentlichten fachlichen Hinweis bereits im Vorjahr mit TEUR 362,8 aufwandswirksam ausgebucht.

2.1.4. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte betreffen ausschließlich Immobilienbestände.

2.1.4.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten

In dieser Position wird nur noch ein Restant aus der Immobilienentwicklung Rosenbergstraße mit einem Bilanzansatz in Höhe von TEUR 74,0 geführt.

2.1.4.2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten

Diese Position bezieht sich im Wesentlichen auf bebaute und vermietete Grundstücke, die zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet werden und zum Verkauf vorgesehen sind. Abschreibungen auf diese Objekte waren entsprechend der Regelungen des § 253 HGB wie im Vorjahr nicht vorzunehmen.

2.1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben folgende Restlaufzeiten:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung (Vorjahr)	0,8 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,8 (0,0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	124,5 (2.202,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	124,5 (2.202,6)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	391,7 (314,1)	0,0 (515,0)	0,0 (0,0)	391,7 (829,1)

Die Forderungen sind mit dem Nennwert abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen angesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um eine Forderung gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 92,4, die sich aus dem mit dieser Gesellschaft abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ergibt. Weitere Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Zusammenhang mit diversen Geschäftsbesorgungsverträgen.

2.1.6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum Bilanzstichtag wird eine Wertpapierposition im Umlaufvermögen gehalten. Auf diese Position war keine Abschreibung vorzunehmen, da der Marktwert über dem Einstandswert liegt.

2.1.7. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden in Höhe von TEUR 275,3 (Vorjahr TEUR 309,0) ausgewiesen. Die Mittel stehen zur freien Verfügung.

2.1.8. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen enthalten, die das Folgejahr betreffen, aber bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden.

2.2. Passiva

2.2.1. Eigenkapital

2.2.1.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 3.980.000,00 ist eingeteilt in 3.980.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Eigene Aktien wurden im Berichtsjahr weder erworben noch veräußert. Zum Bilanzstichtag wurden eigene Aktien nicht im Bestand gehalten.

2.2.1.2. Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2022

Der Vorstand der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25. Juli 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 1.990.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.990.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

2.2.1.3. Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2002

Das Grundkapital der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist um bis zu EUR 100.000,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 100.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien und nur insofern durchgeführt, wie die Inhaber der Optionsrechte, die im Rahmen des Optionsplans der Gesellschaft aufgrund der am 3. Juli 2002 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Derzeit sind Optionsrechte nicht ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2012

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.375.000,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.375.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2012). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. August 2012 durch die Gesellschaft oder durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Gesellschaft ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des aufgrund vorstehenden Beschlusses sowie der von Vorstand und Aufsichtsrat zu fassenden Beschlüsse jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger der Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten in auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Ausnutzung des bedingten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. August 2012 zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ist zum 15. August 2017 ausgelaufen.

2.2.1.4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr TEUR 7.451,9 und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 1.347,7 aus Agiobeträgen bei der Ausgabe von Aktien

TEUR 855,2 aus Kapitalherabsetzung wegen Einziehung eigener Aktien

TEUR 2.574,0 Agio aus Einbringung der Kommanditanteile an der SFG Liegenschaften GmbH & Co. Betriebs KG

TEUR 2.675,0 Agio aus Einbringung der Anteile an SM Capital Aktiengesellschaft

2.2.1.5. Gewinnrücklagen

Die Rücklage für Anteile an herrschenden Unternehmen beträgt EUR 1.279.808,71 (Vorjahr EUR 1.247.734,27) und entspricht gemäß § 272 Absatz 4 HGB den auf der Aktivseite ausgewiesenen Anteilen an der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft. Die anderen Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen TEUR 412,7.

2.2.2. Rückstellungen

Rückstellungen sind jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Dabei wurden alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Steuerrückstellungen wurden in Höhe von TEUR 41,9 (Vorjahr TEUR 18,2) gebildet. Diese betreffen die Gewerbesteuer-nachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung mit TEUR 28,0 sowie die Gewerbesteuer für das Jahr 2022 mit TEUR 13,9.

Insgesamt wurden sonstige Rückstellungen mit einem Betrag von TEUR 200,3 (Vorjahr TEUR 255,6) gebildet.

2.2.3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 nicht vorhanden. Per 31. Dezember 2023 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten mit einer Gesamtlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von TEUR 23,1 (Vorjahr TEUR 92,1).

2.2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Per 31.12.2023 in TEUR	Per 31.12.2022 in TEUR
mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	83,5	100,5
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren	1.215,0	1.245,0
mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0,0	0,0
Summe	1.298,5	1.345,5

Die vorgenannten Beträge sind banküblich gesichert unter anderem durch verpfändete Guthaben, Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen und Grundschulden. Insgesamt wurden den Banken zum Stichtag 31. Dezember 2023 die folgenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung der Sicherheit	Nominalwert per 31.12.2023 in TEUR	Vorjahr per 31.12.2022 in TEUR
Grundschulden (nominal)	0,0	0,0
Wertpapierdepot	832,6	973,2
Summe	832,6	973,2

Außerdem haften für Darlehen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft Grundschulden auf Objekten des verbundenen Unternehmen SM Capital Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 285 sowie ein Wertpapierdepot der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft mit einem Stichtagswert von TEUR 1.062,5.

2.2.3.2. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Schadenersatzvorauszahlung (Vorjahr)	0,0 (121,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (121,3)

2.2.3.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2,9 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	2,9 (0,0)

2.2.3.4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat bei verbundenen Unternehmen Kredite bzw. Darlehen aufgenommen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	37,9 (838,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	37,9 (838,0)

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft TEUR 9,7 (Vorjahr TEUR 9,8), gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft TEUR 28,1 (Vorjahr TEUR 813,8) und gegenüber der Apollo Hausverwaltung Dresden GmbH TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 14,4). Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 28,1 betreffen Steuerforderungen aufgrund der steuerlichen Organschaft. Die Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuerzahlungen.

2.2.3.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	157,9 (118,0)	271,5 (268,6)	23,1 (92,1)	452,5 (478,7)

In der Position Sonstige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 46,2 (Vorjahr TEUR 11,5) enthalten. Diese betreffen im die im Januar fällige Lohnsteuer für Dezember (TEUR 11,3) sowie die Körperschaftsteuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung (TEUR 34,9). Ferner ist ein Verkäuferdarlehen im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Immobilie in Höhe von TEUR 360,7 zum Bilanzstichtag enthalten.

2.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Zahlungen, die im Berichtsjahr eingegangen sind, aber das folgende Jahr betreffen. In der Regel handelt es sich um im Dezember eingegangene Mieten für den Januar des Folgejahres.

2.2.5. Derivate Finanzinstrumente

Die Zinssicherungsgeschäfte wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Bankdarlehen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften besteht Währungs-, Betrags- und Fristenkongruenz, sodass im Rahmen einer kompensatorischen Bewertung hierfür Bewertungseinheiten gebildet wurden. Die bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten erfolgt, indem die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert werden (sog. Einfrierungsmethode). Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen (sog. Critical-Terms-Match-Methode). Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturen. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos vier (Vorjahr sechs) Zinsswap-Vereinbarungen im Nominalwert von TEUR 4.250,0 (Vorjahr TEUR 6.250,0) mit Restlaufzeiten bis Dezember 2024, März 2025 sowie September 2041 abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das gesicherte Kreditvolumen TEUR 6.564,8. Die Swap-Vereinbarungen bilden mit den abgesicherten Darlehen Bewertungseinheiten. Eine isolierte Barwertbetrachtung ergibt zum Bilanzstichtag einen positiven Barwert von TEUR 8,6 (Vorjahr positiver Barwert von TEUR 113,3). Bedingungen und Parameter der Grundgeschäfte und der absichernden Geschäfte stimmen weitestgehend überein, weswegen sich die Zinsänderungsrisiken ausgleichen.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung beträgt TEUR 0,0 (Vorjahr Bestandsminderung TEUR –0,5).

Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung	in EUR
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 31.12.2023	377.219,72
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 01.01.2023	375.346,38
Veränderung zum Verkauf bestimmte Grundstücke laut Bilanz	+ 1.873,34
abzüglich Hinzukтивierungen 2023	0,0
abzüglich Zugang Forderungen aus noch nicht abgerechneten Nebenkosten	– 1.873,34
Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung	0,00

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten sonstige Erträge in Höhe von TEUR 887,8 (Vorjahr TEUR 47,3) und Erträge aus Finanzgeschäften in Höhe von TEUR 0,8 (Vorjahr TEUR 92,4).

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aufgrund der Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 418,5, aus Erträgen aus Urteilen zu Gunsten der Gesellschaft im Rahmen von Regressforderungen in Höhe von TEUR 419,7, aus Erträgen aus verrechneten Sachbezügen in Höhe von TEUR 10,3 (Vorjahr TEUR 14,1) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 13,4 (Vorjahr TEUR 3,6) zusammen. Außerdem beinhaltet diese Position Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen und der Anpassung der Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 8,1 (Vorjahr TEUR 10,3).

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen betreffen im Einzelnen folgende Positionen:

Auflösung Rückstellung Aufsichtsrat	EUR 6.630,14
Auflösung Rückstellung Hauptversammlung/Geschäftsbericht	EUR 6.569,85
Auflösung Rückstellung offene Rechnungen	EUR 136,70
Auflösung Rückstellung Berufsgenossenschaft	EUR 94,51

Die Erträge aus Betriebsprüfung setzen sich aus den folgenden Betriebsprüfungsfeststellungen und deren Anpassungen im Folgejahr zusammen:

Immaterielles Anlagevermögen (firmeneigene Website)	EUR 4.702,00
Sachanlagevermögen (Gewerbeimmobilien)	EUR 482.793,43
Steuerrückstellungen	EUR –62.019,00
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen (Umsatzsteuer)	EUR –6.969,25

Die Erträge aus Finanzgeschäften beinhalten Erträge aus Future- und Optionsgeschäften in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 89,2) sowie Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 0,8 (Vorjahr TEUR 3,2).

3.3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Diese Position enthält planmäßige Abschreibungen von insgesamt TEUR 73,6 (Vorjahr TEUR 59,8). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr mit TEUR 848,9 (Vorjahr TEUR 0,0) vorgenommen.

3.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 293,8 (Vorjahr TEUR 415,7) enthalten im Wesentlichen folgende Positionen:

Aufwendungen aus Finanzgeschäften	TEUR 5,2	(Vorjahr TEUR 129,9)
Werbekosten	TEUR 40,6	(Vorjahr TEUR 42,7)
Reisekosten	TEUR 1,7	(Vorjahr TEUR 3,9)
Bürobedarf	TEUR 11,5	(Vorjahr TEUR 10,8)
Raumkosten	TEUR 24,1	(Vorjahr TEUR 24,2)
Versicherungsbeiträge	TEUR 22,4	(Vorjahr TEUR 24,2)
Kfz-Kosten	TEUR 24,3	(Vorjahr TEUR 18,6)
Vergütung Aufsichtsrat	TEUR 45,0	(Vorjahr TEUR 22,5)
Rechts- und Beratungskosten	TEUR 37,8	(Vorjahr TEUR 57,4)
Abschluss- und Prüfungskosten	TEUR 24,1	(Vorjahr TEUR 24,1)
Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen	TEUR 6,4	(Vorjahr TEUR 4,4)
nicht abziehbare Vorsteuer	TEUR 25,9	(Vorjahr TEUR 28,1)
Fortbildungskosten	TEUR 3,5	(Vorjahr TEUR 0,5)
Aufwendungen Baumaterial	TEUR 1,8	(Vorjahr TEUR 2,1)
Aktienregister	TEUR 4,8	(Vorjahr TEUR 4,9)
Aufwendungen für Handelsregister und Kapitalmaßnahmen	TEUR 2,8	(Vorjahr TEUR 4,3)
Aufwendungen für Software	TEUR 3,5	(Vorjahr TEUR 3,3)
Nebenkosten Geldverkehr	TEUR 3,8	(Vorjahr TEUR 4,0)

3.5. Erträge aus Beteiligungen

Hierunter ist die die Ausschüttung der RCM Asset GmbH erfasst.

3.6. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags

Hierunter ist die auf Basis des mit der SM Capital Aktiengesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinnabführung erfasst.

3.7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Diese Position enthält die Dividenden in Höhe von TEUR 2,0 (Vorjahr TEUR 52,1) für die Aktienbestände sowie Zinszahlungen in Höhe von TEUR 20,1 (Vorjahr TEUR 16,2) für die im Anlagevermögen gehaltenen Anleihen und TEUR 3,4 (Vorjahr TEUR 15,0) für ein Wandeldarlehen.

3.8. Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält Zinserträge in Höhe von TEUR 49,7 (Vorjahr TEUR 6,5) aus konzerninternen Ausleihungen.

3.9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurde auf eine insolvente Beteiligung eine Abschreibung in Höhe von TEUR 216,4 vorgenommen. Des Weiteren erfolgte eine Abschreibung auf ein Wertpapier im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 46,0. Hierzu wird auf Punkt 2.1.3. verwiesen.

3.10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Mit TEUR 100,1 (Vorjahr TEUR 180,2) wurde diese Position gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert.

3.11. Steuern und sonstige Steuern

Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich keine Steuerbelastung. In dieser Position sind Steuererträge für Vorjahre mit insgesamt TEUR 9,9 sowie einbehaltene ausländische Steuer mit TEUR 2,1 enthalten.

Außerdem sind die Kfz-Steuern für die firmeneigenen Pkw in Höhe von TEUR 0,9 (Vorjahr TEUR 0,6) enthalten.

4. Ergänzende Angaben

4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3a HGB sind in den Punkten 4.1.1. bis 4.1.4. angegeben. Weitere als die dort aufgeführten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gesellschaft hat für den Einsatz von Pkws drei Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen.

Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft nutzt die Gesellschaft Büroräume in Sindelfingen. Die monatliche Verpflichtung beträgt anteilig EUR 972,80.

Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für eine Lagerhalle in Calw für den Zeitraum vom 1. September 2015 bis 31. August 2018 abgeschlossen. Dieser verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern er nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird. Die monatliche Verpflichtung für die Kaltmiete hieraus beträgt bis zu diesem Zeitpunkt EUR 781,55 monatlich.

Mit Herrn Martin Schmitt (Untermieter) wurde ein unbefristeter Untermietvertrag für eine Teilfläche der angemieteten Lagerhalle in Calw ab dem 1. Oktober 2015 abgeschlossen. Der Untermietvertrag ist mit einer Frist von drei Monaten auf Monatsende kündbar. Die monatliche Kaltmiete beträgt ab 1. Januar 2024 EUR 285,84.

Daraus ergeben sich zukünftig folgende finanziellen Verpflichtungen:

	2024 TEUR	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR
Mietvertrag	13,9	0,0	0,0	0,0	0,0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Leasingverträge	8,7	5,0	2,5	0,0	0,0

4.1.1. Aus Mietverträgen

Siehe oben.

4.1.2. Aus Bürgschaften

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaften für die SM Capital Aktiengesellschaft gegenüber der Sparkasse Jena-Saale-Holzland in Höhe von insgesamt TEUR 700,0 und gegenüber der Ostsächsischen Sparkasse in Höhe von insgesamt TEUR 500,0 übernommen. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Grund der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung dieser Gesellschaften nicht gerechnet.

4.1.3. Sicherheiten für Dritte

Im Rahmen von zwischen der Landesbank Baden-Württemberg und der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen und der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen abgeschlossenen Kreditverträgen besteht ein Haftungsverbund durch gegenseitige Sicherheitenstellung in Form von Grundschulden und verpfändeten Wertpapierdepots. Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft stellt in diesem Zusammenhang Sicherheiten für selbst verwendete Kreditmittel in Form von einem verpfändeten Wertpapierdepot mit einem Wert zum Stichtag in Höhe von TEUR 832,6. Grundschulden werden in diesem Zusammenhang keine von der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft gestellt. Die Sicherheiten sind in 2.2.3.1. enthalten.

4.1.4. Aus Termingeschäften und Optionsgeschäften

Zum 31. Dezember 2023 bestanden keine Forderungen oder Verpflichtungen aus Termin- oder Optionsgeschäften.

4.2. Mitarbeiter

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr neben den Mitgliedern des Vorstands durchschnittlich 7 (Vorjahr 6) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind drei Mitarbeiter geringfügig und ein Mitarbeiter als Werkstudent beschäftigt.

Vorstand: 2 (Vorjahr 2)
Prokuristen: 1 (Vorjahr 1)
Angestellte: 6 (Vorjahr 5)

4.3. Sitz und Handelsregistereintrag

Der Sitz der Gesellschaft ist Sindelfingen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 244984 eingetragen.

4.4. Wechselseitige Beteiligungen

Die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, ist zum Bilanzstichtag mit ca. 77,17 % an der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, beteiligt. Der Abschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist daher in den Konzernabschluss der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, einzubeziehen. Der aufgestellte Konzernabschluss ist in Sindelfingen erhältlich.

4.5. Schlusserklärung

Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Sindelfingen, 22. Januar 2024

Vorstand

Martin Schmitt

Steve Möhler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen**

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dettingen unter Teck, den 16. Februar 2024

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk

Zu dem Abhängigkeitsbericht der **SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen**, für das Geschäftsjahr 2023 erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Dettingen unter Teck, den 16. Februar 2024

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SM Wirtschaftsberatungs AG, Sindelfingen

FOTOS

SM Wirtschaftsberatungs AG, shutterstock

KONZEPT / GESTALTUNG

concept & design Werbeagentur GmbH

Erschienen im Juli 2024



Wirtschaftsbearbeitungs AG

Fronäckerstraße 34 · 71063 Sindelfingen · Telefon 07031 46909-60 · Telefax 07031 46909-66
www.smw-ag.de · info@smw-ag.de